

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 11. Oktober 1983

Blatt 2765

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:**  
(rosa) Pensionistenrendezvous in der Volksoper  
Zielplan: Stacher nimmt im nächsten Bürgermeister-  
Pressegespräch Stellung  
Termine vom 12. bis 19. Oktober  
Rautner: "Zebrastreifen"-Malerei der ÖVP ist  
ungesetzlich  
Bildungsquiz für Senioren - Finale am Samstag  
im Rathaus  
Gesamtmüllkonzept wegen Vertragsschwierigkeiten  
verschoben  
Neue Tarife bei den Wiener Verkehrsbetrieben
- Lokal:**  
(orange) 24 Urenkel gratulieren zum 102. Geburtstag  
Umweltsünder: Waschanlage einer Tankstelle  
geschlossen
- Kultur:**  
(gelb) Gedenkstättenkonzerte: Nur noch Einzelkarten  
Ballettleiven gesucht  
Theatergruppe 80: Eröffnung am 25. Oktober
- Sport:**  
(grün) Stadt Wien ehrte Fußballklassenmeister

Gedenkstättenkonzerte: Nur noch Einzelkarten

=++++

1 Wien, 11.10. (RK-KULTUR) Die Abonnements für die Gedenkstättenkonzerte des Kulturamtes der Stadt Wien sind ausverkauft. Allerdings sind noch Einzelkarten für Veranstaltungen mit größerer Zuschauerkapazität erhältlich, zu denen auch das Eröffnungskonzert im Figaro-Saal des Palais Palffy am 21. Oktober zählt. Die Kammermusikvereinigung des ORF unter Franz REDTENBACHER spielt Werke von W. A. Mozart. Karten für das Konzert sind ab 17. Oktober von 13 bis 16 Uhr in der Schmidthalle des Rathauses, Tel. 42 800/2085, erhältlich. (Schluß) gab/gg

NNNN



11. Oktober 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2767

Stadt Wien ehrte Fußballklassenmeister

=++++

2      Wien, 11.10. (RK-SPORT) Im Grünen Saal des Rathauskellers ehrten Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ und Sportstadtrat Franz MRKVICKA Montag abend die Fußballklassenmeister der abgelaufenen Spielsaison. Im Namen des Fußball-Verbandes dankte Präsident Othmar LUCZENSKY, der hervorhob, daß es ohne die Unterstützung der Stadt für Wien undenkbar wäre, als Fußballhochburg österreicheris anerkannt zu werden. (Schluß)    hof/gg

NNNN

24 Urenkel gratulieren zum 102. Geburtstag

Utl.: 100. Geburtstag im Franziskusheim

=++++

3 Wien, 11.10. (RK-LOKAL) In Liesing, in der Valentingasse, feierte am Dienstag Frau Barbara SCHREIBER ihren 102. Geburtstag. Frau Schreiber ist trotz ihres hohen Alters rüstig und lebt bei ihrem ältesten Sohn, der übrigens auch schon Pensionist ist. Mit Bezirksvorsteher Heinz HABERL, der namens der Wiener Stadtverwaltung zum Geburtstag gratulierte, stellten sich auch noch die zwölf Enkel und die 24 Urenkel der Jubilarin als Gratulanten ein.

Im Franziskusheim im 13. Bezirk, Stock im Weg 1, feierte ebenfalls am Dienstag Frau Elisabeth PREMREINER ihren 100. Geburtstag. Bezirksvorsteher-Stellvertreter Felix STEINWANDTNER stellte sich namens der Stadtverwaltung als Gratulant ein. (Schluß)  
fk/ko

NNNN



## Pensionistenrendezvous in der Volksoper

=++++

4 Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Rund 7.300 Pensionisten - Pensionistenklubbesucher und Teilnehmer an der Urlaubsaktion der Gemeinde Wien - werden in den nächsten Wochen über Einladung der Stadtverwaltung zu einem Rendezvous in der Volksoper treffen. Aufgeführt wird die Operette "Die Fledermaus" von Johann Strauß. Die Vorstellungen finden am 13., 17. und 31. Oktober sowie am 3., 7. und 16. November, Beginn jeweils um 18 Uhr bzw. 18.30 Uhr, statt.

In diesem Jahr konnten insgesamt rund 4.200 Dauersozialhilfebezieher und Pensionistenklubbesucher mit kleineren Pensionen einen 14tägigen Aufenthalt im Rahmen der Urlaubsaktion der Gemeinde Wien verbringen. Wiens Pensionistenklubs - die 185 Klubs sind seit 3. Oktober wieder geöffnet - wurden in der vergangenen Betriebsperiode von über 15.000 älteren Wienerinnen und Wienern (das sind um rund 1.000 Klubbesucher mehr als im Vorjahr) besucht.  
(Schluß) zi/bs

NNNN

Balletteleven gesucht

=++++

6 Wien, 11.10. (RK-KULTUR) Die Ballettschule des Konservatoriums der Stadt Wien nimmt noch bis Ende Oktober Buben und Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren auf. Ziel der Ballettschule des Konservatoriums ist es, eine tänzerische Berufsausbildung zu vermitteln. (Auskünfte und Anmeldungen im Sekretariat des Konservatoriums, 1010 Wien, Johannesgasse 4 a, Tel. 52 97 74).  
(Schluß) emw/ko

NNNN



Theatergruppe 80: Eröffnung am 25. Oktober

=++++

7 #Wien, 11.10. (RK-KULTUR) Am 25. Oktober eröffnet die Gruppe 80 im ehemaligen Mariahilf-Kino in der Gumpendorfer Straße ihr eigenes Theater mit der bereits in Frankfurt erfolgreichen Inszenierung von Raimunds "Alpenkönig und Menschenfeind". Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport genehmigte in seiner Sitzung am Montag nachmittag für das Theater einen weiteren Baukostenzuschuß in der Höhe von 469.000 Schilling, womit die Stadt Wien insgesamt fast 2,5 Millionen zum Umbau beigetragen hat.#

Insgesamt beschloß der Ausschuß Baukostenzuschüsse in der Höhe von 9,556 Millionen für diesen und die folgenden Vorhaben: In der Wiener Kammeroper werden um 7,145 Millionen Schilling neue Zuschauergarderoben errichtet und die Lüftungs- und Heizungsanlage sowie Elektroinstallationen fertiggestellt. Weiters werden die Sanitäranlagen, die Schauspielergarderoben und der Orchestergraben erneuert. Das Theater-Brett erhält eine Million zur Fertigstellung des neuen Hauses in der Münzwardeingasse. Um 900.000 S werden im Kulturverein Donaustadt die Heizungs- und Lüftungsanlagen saniert und Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt. Schließlich wurden noch 42.000 S für die Verlegung des Notausganges im Theater Forum genehmigt. (Schluß) gab/bs

NNNN



11. Oktober 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2772

Zielplan: Stacher nimmt im nächsten Bürgermeister-Pressesgespräch  
Stellung

=++++

8 Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Zu den Vorwürfen der ÖVP gegen den  
Zielplan für die Krankenversorgung und Altenhilfe wird  
Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER am kommenden  
Dienstag im Bürgermeister-Pressesgespräch "mit Vergnügen" Stellung  
nehmen. Dies teilte der Wiener Gesundheitsstadtrat, der sich derzeit  
im Ausland befindet und über die ÖVP-Forderungen zum Zielplan  
informiert wurde, gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit. (Schluß)  
hs/ko

NNNN



Termine vom 12. bis 19. Oktober (1)

=++++

9 Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Vom 12. bis 19. Oktober hat die Wiener "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 12. OKTOBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
- 18.00 Uhr, Eröffnung der Informationsausstellung Stadtteilplanung Leopoldstadt durch Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN (Bezirksvorsteherung für den 2. Bezirk, Karmelitergasse 9, 2. Stock)

FREITAG, 14. OKTOBER:

- 20.00 Uhr, Jungbürgerball (Rathaus)

SAMSTAG, 15. OKTOBER:

- 13.45 Uhr, Schlußveranstaltung Seniorenquiz (Festsaal des Wiener Rathauses)

MONTAG, 17. OKTOBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik
- 10.00 Uhr, Eröffnung der adaptierten Berufsschule für Schlosser und Glaser, Wien 6, Mollardgasse 87, und
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Berufsschule für Schlosser und Glaser, Wien 6, Mollardgasse 87, mit Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER
- 10.30 Uhr, Grundsteinlegung für neue russische Botschaft durch Bürgermeister Leopold GRATZ (Wien 22, Tamariskengründe)
- 14.30 Uhr, Goldene Hochzeitsjubiläen im Rathaus
- 19.30 Uhr, Staatsmeisterehrung (Bürgermeister Leopold GRATZ, Stadtrat Franz MRKVICKA, im Rathaus)

(Forts.) ger/bs

NNNN



11. Oktober 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2774

Termine vom 12. bis 19. Oktober (2)

=++++

10 Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL)

DIENSTAG, 18. OKTOBER

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID, Rathaus)

14.30 Uhr, Goldene Hochzeitsjubiläen im Rathaus

MITTWOCH, 19. Oktober:

15.30 Uhr, 20 Jahre Pensionistenheim Sonnenhof (Wien 22, Viktor-  
Kaplan-Straße 6-8)

19.30 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Hans MAYR in der Wiener Holding  
(1, Universitätsstraße 11)

(Schluß) ger/bs

NNNN



Rautner: "Zebrastreifen"-Malerei der ÖVP ist ungesetzlich (1)  
Utl.: Schutzweg bereits in Verkehrsverhandlung festgelegt

=++++

11 #Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Der von ÖVP-Stadtrat Anton FÜRST am Freitag auf die Gerasdorfer Straße in Floridsdorf gemalte "Zebrastreifen" ist gesetzlich nicht gedeckt. Laut den Bestimmungen der österreichischen Straßenverkehrsordnung sind Einrichtungen zur Regelung und Sicherheit des Verkehrs vom Straßenerhalter anzubringen. Wer eine solche Einrichtung unbefugt anbringt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe von 5000 Schilling bis 30.000 Schilling, im Falle ihrer Uneinbringlichkeit mit Arrest von einer Woche bis sechs Wochen, zu bestrafen. Das stellte Bautenstadtrat Roman RAUTNER Dienstag vormittag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest.

Durch das Aufmalen der "Zebrastreifen" ist, so Rautner, eine gefährliche Rechtsunsicherheit entstanden, da die vorgeschriebene "Kennzeichnung eines Schutzweges" unterblieb. Kinder könnten sich auf diesem "Zebrastreifen" sicher fühlen, Autofahrer sich bei einem Unfall aber auf die fehlenden Hinweiszeichen berufen. Um dieser Gefahr zu entgehen, hat die für die Verkehrsorganisation zuständige Magistratsabteilung 46 Montag abend provisorisch zwei Schutzweg-Hinweiszeichen aufgestellt.#

Wie Stadtrat Rautner erklärte, kann man die Aktion von Stadtrat Fürst nur als lebensgefährlichen politischen Gag bezeichnen. Stadtrat Fürst ging für die Pressephotographen unter die "Straßenmaler", obwohl er von einem Polizeioffizier auf die Ungesetzlichkeit seiner Handlung aufmerksam gemacht worden war. Die ganze Aktion ist umso unverständlicher, als bei einer Verkehrsverhandlung am 23. September bereits ein Schutzweg mit den erforderlichen Hinweiszeichen festgelegt wurde. In der Zwischenzeit wurde auch bereits die Stiege zum Schutzweg fertiggestellt. (Forts.)  
sc/ko

NNNN



11. Oktober 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2776

Rautner: "Zebrastreifen"-Malerei der ÖVP ist ungesetzlich (2)

=++++

12 Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Dienstag vormittag sollte mit den Pflasterungsarbeiten und der Befestigung des dort sehr breiten Straßenbanketts begonnen werden, was allerdings durch den Regen verhindert wurde. Diese Arbeiten werden sofort aufgenommen, wenn eine Wetterbesserung eintritt. Sie werden zwei Tage dauern. Dann kann sofort die Schutzwegmarkierung und die Aufstellung der Hinweiszeichen erfolgen.

Stadtrat Rautner warnte vor weiteren ähnlichen Aktionen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Rechtssicherheit muß die Behörde in jedem Fall Anzeige erstatten. (Schluß) sc/bs

NNNN



Bildungsquiz für Senioren - Finale am Samstag im Rathaus

=++++

13 Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) "Wer weiß - gewinnt" nennt sich eine Veranstaltungsreihe, die die Stadt Wien seit März in Zusammenarbeit mit dem ORF veranstaltet. Die Kandidaten müssen älter als 55 Jahre sein, Moderator ist Günther TOLAR. Bei bisher 16 Veranstaltungen haben 128 Kandidaten mitgemacht, die Veranstaltungen waren durchwegs gut besucht. Wie Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mitteilte, findet am kommenden Samstag um 13.45 Uhr im Festsaal des Rathauses das Finale statt, bei dem die Teams "Fünfhauser" und "VHS Hietzing und Pensionistenheim Rosenberg" gegeneinander antreten. Die Finalveranstaltung wird im Stadtradio von 14.05 bis 15 Uhr live übertragen. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Stadtrat Dr. Alois STACHER werden beim Finale anwesend sein. Als Stargäste werden Mirjana IROSCH und Harald SERAFIN auftreten, für die musikalische Umrahmung sorgt Prof. Norbert PAWLICKI.

"Wer weiß - gewinnt" wird auch im kommenden Jahr veranstaltet. Das Stadtradio, das auch bisher jede Veranstaltung auszugsweise gesendet hat, wird auch im kommenden Jahr mit dabei sein und von jeder Veranstaltung 30 Minuten übertragen. (Schluß) emw/gg

NNNN



Gesamtmüllkonzept wegen Vertragsschwierigkeiten verschoben

=++++

14 #Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) "Ich möchte offen sagen, daß ich meine Ankündigung, dem Wiener Gemeinderat am 21. Oktober ein Gesamtmüllkonzept vorzulegen, nicht einhalten werde". Das erklärte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeister. Der Grund für diese notwendige Verschiebung: über die Zukunft des Rinter-Werks wurde zwar eine prinzipielle Lösung mit den Banken - samt Wandlungsrecht und Bankgarantie - gefunden. Diese Einigung ist in dem von der Firma Graz-Andritz (bereits vor der Einigung bei der Firma Rinter) vorgelegten Vertragsentwurf jedoch nicht in allen Formulierungen enthalten. #

Die wesentlichen Bereiche, in denen der vorgelegte Vertrag nicht der Einigung entspricht, sind

- o Funktionieren der Anlage und Haftung: Wie Schieder betonte, müsse klargestellt werden, was 100prozentiges und 80prozentiges Funktionieren bedeute.
- o Nicht enthalten ist eine Garantie für die zur Komposterzeugung nötige Ausfilterung der Schwermetallanteile.
- o Schließlich tritt laut Entwurf das Wandlungsrecht bzw. die Bankgarantie nur in Kraft, wenn alleiniges Verschulden der Firma Andritz feststeht. Das sei jedoch, wie Schieder meinte, in der Praxis kaum jemals nachzuweisen. Außerdem sei dies eine unzulässige Vermischung von Gewährleistung und Verschuldensfrage.

Vor einer entsprechenden Einigung werde er das Gesamtmüllkonzept, zu dem auch die Rinter-Frage gehört, nicht in den entsprechenden Gremien vorlegen, sagte Schieder. Das Konzept soll nun in jener Gemeinderatssitzung, die frühestens 14 Tage nach dem Erhalt der entsprechenden Unterlagen für den Vertrag stattfindet, vorgelegt werden.

Wie Schieder betonte, könne es sich bei dem vorliegenden Vertragsentwurf auch lediglich um ein Versäumnis handeln. Dieser Vertrag lag schon vor der Einigung bei Rinter auf. Er sei jedoch überzeugt, daß die Banken rasch einen neuen Vertrag vorlegen werden, der der prinzipiellen Vereinbarung entspreche, sagte Schieder.

(Schluß) hs/gg



Umweltsünder: Waschanlage einer Tankstelle geschlossen

=++++

15 #Wien, 11.10. (RK-LOKAL) Umweltkontrollmaßnahmen führten Montag nachmittag zur Sperre der Auto- und Motorwaschanlage einer Tankstelle in Floridsdorf. Wie Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters berichtete, war aus der Waschanlage eine öl- und benzinhaltige Flüssigkeit in Sickerkanäle und ins Grundwasser gelangt. Da der Pächter nicht bereit war, die Anlage abzustellen, wurde sie nach der Gewerbeordnung vom Büro für Sofortmaßnahmen gesperrt.#

Als die öl- und benzinhaltige Flüssigkeit in den Sickerschächten bei der Tankstelle entdeckt wurde, wurde das Büro für Sofortmaßnahmen verständigt. Mitarbeiter dieses Referats der Magistratsdirektion überprüften daraufhin die Tankstelle in der Leopoldauer Straße und stellten gemeinsam mit der MA 30 durch einen Färbeversuch fest - dabei wird ganz einfach ungefährliche Nahrungsmittelfarbe in die Waschanlage hineingeschüttet - daß die Auto- und Motorwaschanlage tatsächlich undicht war. Daraufhin wurden die entsprechenden Magistratsabteilungen sofort alarmiert und der betroffene Teil der Tankstelle gesperrt.

Derzeit werden weitere Untersuchungen und Beweissicherungen durchgeführt, da auch Gefahr für das Grundwasser besteht. In der Nähe der Tankstelle befinden sich auch Einfamilienhäuser, deren Brunnen teilweise bereits gesperrt sind. Ob diese Verschmutzungen von den "alten" Grundwasserverunreinigungen in diesem Gebiet oder von der Tankstelle stammen, wird sich allerdings kaum klären lassen.

Der Tankstellenpächter jedenfalls, der sich weigerte, die schadhafte Anlage abzustellen, kündigte eine Schadenersatzklage gegen die Stadt Wien an. Wäre allerdings die kaputte Pumpe der Tankstellen-Abwasserbeseitigung rechtzeitig repariert worden, hätten die nun entstandenen Umweltschäden verhindert werden können.

(Schluß) hs/gg

NNNN



## Neue Tarife bei den Wiener Verkehrsbetrieben (1)

=++++

16 #Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL informierte Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters über die mit 1. Jänner 1984 bevorstehende Tarifanpassung der Wiener Verkehrsbetriebe. Benützer von Jahres- und Monatsnetzkarten werden etwa einen Schilling pro Tag mehr zahlen, kräftig angehoben werden nur die Strafgebühr für Schwarzfahrer und der Schaffnerzuschlag. #

Obwohl die Fahrgastzahlen der Wiener Verkehrsbetriebe nach wie vor steigen, gehen die Erlöse zurück: Im Vergleich zum Vorjahr wurden im ersten Halbjahr 1983 um rund 22,5 Millionen Schilling weniger eingenommen. Der Durchschnittserlös pro Beförderungsfall beträgt nur mehr 4,10 Schilling (1982: 4,32 Schilling). Einer der Hauptgründe für diesen Rückgang ist die Tarifreform vom 1.1.1982. Bekanntlich wurden damals die Netzkarten stark verbilligt. Heute gibt es bereits 275.000 Zeitkartenbenützer. Davon verfügen schon 60 Prozent über Jahres- und Monatsnetzkarten.

In diesen zwei Jahren, in denen die Einnahmen der Verkehrsbetriebe wegen der Verbilligung der Netzkarten gesunken sind, gab es bei den Betriebskosten aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und der weiteren Modernisierung eine Steigerung von etwa elf Prozent. Dazu kommt ab 1. Jänner 1984 die Erhöhung der Mehrwertsteuer von acht auf zehn Prozent.

Um das Investitionsprogramm der Verkehrsbetriebe fortsetzen zu können, wird mit Beginn des kommenden Jahres eine Anpassung der Tarife an die Preisentwicklung notwendig sein. Ein weiteres Abwarten bei der Tarifregulierung ließe bereits in wenigen Jahren aufgrund der Kostenentwicklung einen "Tarifschub" entstehen, dessen unsoziale Auswirkungen durch kleinere Anpassungen vermieden werden sollen, stellte Stadtrat Hatzl fest. Der Wiener Gemeinderat und die zuständigen Ausschüsse werden in ihren nächsten Sitzungen über den diesbezüglichen Antrag der Wiener Verkehrsbetriebe beraten. (Forts.)  
roh/gg

NNNN



## Neue Tarife bei den Wiener Verkehrsbetrieben (2)

=++++

17 | Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Die kommende Tarifreform hat eine weitere Attraktivitätssteigerung bei den Netzkarten zum Ziel. Die Anhebung bedeutet bei den Monatskarten Mehrausgaben für den Kunden von etwa einem Schilling pro Tag, bei der Jahreskarte von etwas weniger als einem Schilling pro Tag. Wenn man zumindest zwei Fahrten pro Tag annimmt, dann kommt die Fahrt bei der Monatsnetzkarte auf etwas weniger als sechs Schilling, bei der Jahresnetzkarte sogar auf weniger als fünf Schilling. Die Jahresnetzkarte bleibt damit die attraktivste und billigste Form des Fahrens mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die günstige Abwicklung der Zahlung in zehn Monatsraten zu 350 Schilling - bei zwei Monaten, in denen als Bonus praktisch gratis gefahren werden kann - wird beibehalten. Deutlich angehoben werden nur der Einzelausgabezuschlag - in kaum einer anderen Stadt gibt es so viele Möglichkeiten wie in Wien, sich im Vorverkauf Fahrscheine zu besorgen - und die Mehrgebühr, die von ertappten Schwarzfahrern eingehoben wird.

Insgesamt versprechen sich die Verkehrsbetriebe von der Tarifierhöhung Mehreinnahmen von fast 200 Millionen Schilling. Diese Mehreinnahmen werden nicht zur Abdeckung des Betriebsabganges verwendet - die Hoheitsverwaltung wird weiterhin etwa 50 Prozent der Aufwände der Verkehrsbetriebe bedecken -, sondern für Investitionen und wichtige Verbesserungen.

Dazu gehören im kommenden Jahr:

- o die Einführung des Verkehrsverbundes Ostregion mit Juni 1984,
- o die Gratisfahrt während der Ferien für SCHÜLER bis zum 19. Lebensjahr (bisher bis zum 14. Lebensjahr),
- o die Aufhebung der Zeitbeschränkung bei Kurzstrecken- und Pensionistenfahrscheinen und
- o weitere Verbesserungen im Liniennetz, unter anderem eine weitere Verstärkung der Linie "D", die in Zukunft auch an Sonn- und Feiertagen fahren soll, Verstärkung der Linien "1" und "2", Verlängerung der Linien "15", "54 B", "55 B", "74 A" und "75 A".

(Forts.) roh/gg



## Neue Tarife bei den Wiener Verkehrsbetrieben (3)

=++++

18 Wien, 11.10. (RK-KOMMUNAL) Ab 1. Jänner 1984 werden die neuen Tarife Gültigkeit haben. Wichtiger Hinweis für alle Fahrgäste der Wiener Verkehrsbetriebe: Die alten Fahrscheine (nicht jedoch die Zeitkarten!) können noch bis Ende Jänner ohne Aufzahlung verwendet werden. Dafür wird es keinen Rückkauf geben. Im folgenden die neuen Preise der wichtigsten Fahrscheinkategorien (in Klammer jeweils die derzeit geltenden Tarife):

WICHTIGE TARIFE DER WIENER STADTWERKE-VERKEHRSBETRIEBE  
(gültig ab 1. Jänner 1984)

## 1) ZEITKARTEN

Jahreswertmarke	3.500,--	(3.200,--)
Monatswertmarke	350,--	( 320,--)
Wochenwertmarke	96,--	( 85,--)
Jahreswertmarke Lehrling	2.000,--	(1.820,--)
Wochenwertmarke Lehrling	48,--	( 43,--)
Monatswertmarke Pensionisten I	140,--	( 125,--)
Monatswertmarke Pensionisten II	180,--	( 160,--)

## 2) ZUSATZWERTMARKEN

Nachmittagsbildungskarte	50,--	( 50,--)
Jahreswertmarke Berufsschüler	1.310,--	(1.250,--)
Monatswertmarke Berufsschüler	131,--	( 125,--)

## 3) FAHRSCHEINE

Kinder	6,--	( 5,--)
Erwachsene	12,--	( 10,50)
Kurzstreckenfahrkarte (4 Fahrten)	24,--	( 20,60)
Pensionisten	7,--	( 6,40)

## 4) SCHAFFNERZUSCHLAG

Kinder	1,--	( 1,--)
Erwachsene	6,--	( 4,50)

## 5) SONSTIGE

Netzkarte "3-Tage-Wien"	83,--	( 66,--)
Strafgebühr	320,--	( 250,--)

(Schluß) roh/gg